

Das FRidsival rockt!

Großer Erfolg für das Festival im Technikmuseum Freudenberg

afy **Freudenberg**. Die Maschinenhalle des Technikmuseums in Freudenberg war am Freitagabend Schauplatz des ersten FRidsivals – des „kleinsten Festivals der Welt“. Diese Premiere lockte viele Besucher und die Organisatorinnen Ulrike Monreal, Simone Schnell, Almut Kröger und Tanja Müller-Späth vom Verein FRids freuten sich über die große Resonanz und eine restlos ausverkaufte Veranstaltung.

Der kleine, mutige Projektverein möchte Menschen aus Freudenberg und der Umgebung dazu anregen, selbst aktiv und kreativ zu werden. So starteten im Frühjahr ein Chor-, ein Tanz- sowie ein Drums & Percussions-Workshop mit insgesamt mehr als 60 Teilnehmern jeden Alters, deren Ergebnisse nun im Rahmen des Festivals präsentiert wurden. Zur Begrüßung sprach Tanja Müller-Späth allen Helfern und dem Team des Technikmuseums ihren Dank aus: „Das war ein Riesenexperiment und ein großes Abenteuer und ohne euch hätte das hier nicht stattfinden können.“

Eröffnet wurde das Festival gemeinsam vom Projektchor und den Drummerinnen mit dem Rock-Klassiker „We Will Rock You“. In dieser Formation heizten sie den Zuhörern auch später noch mit Michael Jacksons „They Don't Care About Us“ ein. Das Chorprojekt mit 26 Mitwirkenden stand unter der Leitung von Lars und Cairo von der A-cappella-Gruppe Scampi aus Solingen.

Der Drums-&-Percussions-Workshop wurde von Sebastian Weide geleitet. Der studierte Schlagzeuger hat in seinen Schützlingen in den vergangenen Monaten die Leidenschaft für Rhythmus und Musik geweckt. Unter dem Motto „FRids tanzt“ zeigten die 22 Teilnehmer des Tanz-Workshops ihr Talent. Die Tänzerinnen und Tänzer hatten unter der Regie des Tanzpädagogen Francisco Luis mehrere Choreographien aus verschiedenen Genres einstudiert. Sie begeisterten das Publikum mit Hip Hop-Einlagen und tauchten mit „Das Leben ist ein Traum“ ins Tanztheater ein. Nach der gelungenen Präsentation der Workshops



Den Teilnehmern des Tanzworkshops sah man ihre Freude deutlich an. Fotos: afy

folgte der Auftritt der A-cappella Gruppe Scampi. Mit „Rock'n'Roll Star“ und „Ich hab den grünen Daumen“ sorgten sie für ausgelassene Stimmung. Bei „Solang' du gut aussiehst“ nach der Melodie des Backstreet Boys Hits „As Long As You Love Me“ flogen sogar Blumen und die von der Band selbst mitgebrachte Unterwäsche auf die Bühne.

Zu einem besonderen Höhepunkt kam es, als sie gemeinsam mit dem Projektchor mit dem Lied „Wir bleiben hier“ ein Signal gegen die deutsche Meckerkultur setzten. Der Auftritt von Lars, Cairo, Fips, Chris, Tobi, der für elf Monate als Ersatzmann eingesprungen war, und Thomas, der an diesem Abend erstmals als neuer Scampi auf der Bühne stand, gipfelte in einem Finale, bei dem die Gruppe von allen Workshops unterstützt wurde. Mit Andreas Bouranis „Auf uns“ kam das bunte und abwechslungsreiche Programm zum Abschluss.

Abgerundet wurde das FRidsival durch kreative Mitmachangebote. So konnten aus Stein und Draht Kunstprojekte entstehen und in der Fotobox wurden mithilfe von allerlei Accessoires die lustigsten und kreativsten Bilder gemacht. Diese Bilder wird die Fotografin Britta Krämer in den nächsten Wochen bearbeiten und in einer Ausstellung am 30. August im Technikmuseum präsentieren. Für das leibliche Wohl sorgten „Käse & Mehr“ sowie die „Fleckerei“ aus Freudenberg.



Die Teilnehmer des Chorprojektes standen gemeinsam mit der A-cappella-Gruppe Scampi für das Lied „Wir bleiben hier“ auf der Bühne.